



Sammlung Theaterzettel

Tell

Rossini, Gioachino

1882-10-01

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

1. Vorstellung.

den 1. October 1882.



Abonnement **B.**

TELL.

Große Oper in vier Abtheilungen von Jouy und Bis, frei bearbeitet von Haupt. Musik von Rossini.

Gesler, kaiserlicher Landvogt in der Schweiz	Herr Ditt.
Rudolf der Harras, sein Vertrauter	Herr Grahl.
Wilhelm Tell,	Herr Knapp.
Walter Fürst,	Herr Müllinger.
Melchthal,	Herr Plant.
Arnold, sein Sohn,	Herr Gum.
Leuthold,	Herr Starke.
Prinzessin Mathilde	Fräul. Prohaska.
Hedwig, Tell's Gattin	Frau Seubert.
Gemy, Tell's Sohn	Fräul. Traut.
Ein Fischer	Herr Slowak.

Damen und Gefolge Mathildens, Hauptleute und Soldaten unter Geslers Anführung, Knechte Gesler's, Jäger und Bogenschützen, Landleute aus Schwyz, Uri und Unterwalden.
Im dritten Acte „Tyrolienne“, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben, und dem Balletpersonal.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eisenbahn-Fahrten.

Abends 10 Uhr	—	Minuten von Ludwigshafen nach	Speier, Germersheim, Neustadt.
" 10	35	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 11	28	" " " "	Neustadt, Landau, Weixenburg, Straßburg.
" 11	15	" " " "	" " " "
" 12	1	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart u.
" 10	—	" " " "	Ladenburg, Großsachsen, Weinheim, sowie nach Schweizingen über Friedrichsfeld.

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 30 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung leichten Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen.
Das Theater besuchende Publikum wird außerdem darauf aufmerksam gemacht, daß die an der badischen Bahn in Heidelberg für hier und retour gelösten Billete zur Rückfahrt mit dem um 10 Uhr von hier abgehenden Zuge der Main-Neckarbahn Gültigkeit haben; es findet jedoch in Friedrichsfeld ein Wagenwechsel statt.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen. und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co. weisl. Hauptstr. No. 96.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breite Straße bei B1, 1. Billete, welche sicher Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Die Logen No. 43 und 58 im II. Rang, No. 71, 78 und 79 im III. Rang sind vom 1. Okt. 1882 an in Abonnement zu begeben. Lusttragende belieben sich auf dem Hoftheaterbureau zu melden und die näheren Bedingungen einzusehen.

Sperrsitz-Abonnement.

In dem Theaterjahre pro 1. October 1882/83 werden (wie in dem laufenden Jahre, vorbehaltlich solcher Ereignisse, welche die Schließung der Bühne überhaupt zur Folge haben) 172 Vorstellungen im Abonnement stattfinden.
Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit A und die andere mit B bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung wie bisher auf dem Theaterzettel bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgehobenem Abonnement. Für jede dieser Abtheilungen ist ein besonderes Abonnement zulässig und zwar zum Preis von 125 Mark. Anmeldungen werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landes-Zeitung“ (Mannheimer Anzeiger) bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlag bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billigst berechnet. Besonders empfiehlt sich für den Zwischenact die ständige Inserirung von Adressarten, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

Tell,

Oper von Rossini, erschien in Paris 1829 den 3. August, und wurde an der hiesigen Bühne vom 4. Mai 1830 bis zum 26. März d. J. 79mal zur Darstellung gebracht.

Am 28. März 1883 feiert Italien den 400. Geburtstag Rafael Sanzio's von Urbino. Man gedenkt ihm ein Denkmal (eine Statue aus weißem Carrara-Marmor) zu setzen, die Kosten sind auf 80,000 Lire veranschlagt.

Elise Bethge-Truhn, die begabte Tochter des bekannten Komponisten, Musikdirektor Hieronymus Truhn in Berlin, und Gattin des Hof-Schauspielers Bethge am Schweriner Hof-Theater, hat eine Weihnachts-Komödie unter dem Titel „Die Reise durchs Märchenland“ vollendet, welche zur Zeit der Weihnachts-Ausstellung am Kroll'schen Theater zur Auf-führung kommen wird. Die Musik rührt vom Hofmusik-direktor F. Beder her.

„Alkibiades“. Die in dem „Neuen Münchener Dichter-buch“ erschienene dreiaktige Tragödie von Paul Heyse, wird am 7. Oktober im großherzoglichen Hoftheater zu Weimar zum ersten Male aufgeführt werden.

Verdi's Oper „Simeon Boccanegra“ wird im Wiener Hofopertheater am 19. November in Scene gehen.

Der Tag der Einweihung des Bellini-Denkmal's zu Catania ist nunmehr festgesetzt: am 28. November soll die Feierlichkeit vor sich gehen.

Von Planquette, dem Componisten der „Glocken von Corneville“, gelangt Ende nächsten Monats eine von ihm für die englische Bühne geschriebene Operette unter dem Titel „Rip van Winkle“ im Comedy Theatre zu London zu Aufführung.

In der Vaterstadt Méhul's — Civet — geht man mit dem Plane um, diesem Componisten ein Denkmal zu errichten.

Die hundertjährige Jubelfeier des königlichen Theaters in Stockholm findet heute den 1. Oktober statt.

Daß der König Albert von Sachsen in wahrhaft fürstlicher Weise für das kgl. Hoftheater in Dresden sorgt, beweist die als gewiß geltende Mittheilung, daß derselbe aus seiner Schatulle für dies Kunst-Institut im abgelaufenen Theaterjahre über 600,000 Mark zusetzte.

„Gänse und Gänschen“ betitelt sich eine Novität des polnischen Dichters Balucki, die in Krakau zur Auf-führung gelangt; dieses Lustspiel wird demnächst in's Deutsche übertragen, um gleich mehreren Lustspielen des Grafen Fredro, dem deutschen Bühnen-Repertoire einverleibt zu werden.

Knaak begibt sich am 11. Oktober nach Newyork, wo er durch zwei Monate im Thaliatheater gemeinsam mit Frau Gallmeyer und Herrn Dewele gastiren wird.

„Die Nibelungen.“ Nach nordischer und deutscher Dichtung erzählt von Dr. Wilhelm Wagner, illustriert von G. Vogel, F. W. Heine u. A. Wohlfeile Familien und Schulausgabe. Geheftet 2 Mark, elegant gebunden 3 Mark. So eben erschienen im Verlage von Otto Spamer (Leipzig und Berlin.)

Die Expedition der „Neuen Bad. Landes-Zeitung“ empfiehlt:

Anmeldungs-Scheine

zur Versendung von Gegenständen, welche einer inneren Steuer unterliegen.

FLOSS-SCHEINE Manifeste

auf gutem Papier stets vorräthig in der Expedition der „Neuen Badischen Landes-Zeitung“.

Schläferbogen und Nachzettel

zu haben in der Expedition der „Neuen Bad. Landes-Zeitung“.

Visiten-Karten
das 100 zu M. 1.50 bis M. 3.— werden
in kürzester Zeit angefertigt in der
Mannheimer Vereins-Druckerei.